

Firma	Information	Bezeichnung
Certina Holding AG, Grünwald	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 Ergänzt am 04.03.2022 Datum: 31.01.2022 Sprache: Deutsch

Certina Holding AG

Grünwald

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Konzernbilanz zum 31.12.2020

AKTIVA

	EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		547.057	1.685.341
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.293.246		26.691.820
2. technische Anlagen und Maschinen	24.468.836		26.321.882
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.282.824		5.751.731
4. geleistete Anzahlungen	3.611.904	63.656.810	6.345.445
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	27.341		24.785
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.218.311	4.245.652	4.218.311
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.107.000		14.657.466
2. unfertige Erzeugnisse und Leistungen	146.091.518		148.910.590
3. fertige Erzeugnisse, Waren	6.260.715		10.270.978
4. geleistete Anzahlungen	48.467.631		79.259.706
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-197.233.798	16.693.066	-241.592.925
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.527.985		58.061.827
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.444		22.478
3. sonstige Vermögensgegenstände	51.527.649	102.084.078	50.276.238
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		72.001.711	68.596.849
C. Rechnungsabgrenzungsposten		924.415	1.478.015
		260.152.789	260.980.536

PASSIVA

	EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.050.000		7.050.000
II. Kapitalrücklage	890.300		890.300
1. gesetzliche Rücklage	374.349		374.349
2. andere Gewinnrücklagen	2.000.328		2.000.328
IV. Bilanzgewinn	103.494.740		97.898.472
davon Gewinnvortrag: EUR 97.898.472			
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	16.961.022	130.770.739	14.695.499
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		7.541.119	13.199.500
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	640.438		1.408.456
2. Steuerrückstellungen	3.625.071		3.604.631
3. sonstige Rückstellungen	49.083.296	53.348.805	43.764.125
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.588.590		10.519.521
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	982.423		3.877.967
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.019.832		34.168.148
4. sonstige Verbindlichkeiten	26.717.683	68.308.528	27.175.677
E. Rechnungsabgrenzungsposten		183.598	353.563
		260.152.789	260.980.536

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	376.497.323	309.842.320
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.358.350	50.657.393
3. andere aktivierte Eigenleistungen	372.489	344.577
4. Gesamtleistung	373.511.462	360.844.290
5. sonstige betriebliche Erträge	3.372.515	6.899.518
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	181.755.505	166.325.800
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.251.603	70.703.531
	239.007.108	237.029.331
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	59.303.476	61.077.261
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.308.805	14.322.732
	71.612.281	75.399.993
8. Abschreibungen		

a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.513.603	8.590.841
9. sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Besserungsschein: EUR 2.442.061; Vj. EUR 1.562.972)	47.768.238	37.581.159
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	693.806	2.951.531
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Besserungsschein: EUR 176.925; Vj. EUR 0)	1.290.049	1.216.525
12. Konzernergebnis vor Besserungsschein und Steuern	13.005.490	12.440.463
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.012.972	3.365.912
14. Konzernergebnis nach Steuern	6.373.532	7.511.579
15. sonstige Steuern	202.937	168.152
16. Konzernüberschuss	6.170.595	7.343.426
17. Gewinnanteil für andere Gesellschafter	574.327	390.225
18. Gewinnvortrag	97.898.472	90.945.271
20. Bilanzgewinn	103.494.740	97.898.472

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2020

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) gemäß DRS 21 zur Kapitalflussrechnung erstellt:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis (vor Besserungsschein)	8.613	8.906
+/- Ab-/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	7.514	8.587
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (ohne Steuerrückstellungen)	4.551	-1.155
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Besserungsschein)	-2.619	-1.563
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-5.187	-7.840
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.534	-7.190
+/- Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-698	-11.945
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11.044	6.187
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-628	-17.589
-/+ Zinserträge/Zinsaufwendungen	596	-1.735
-/+ Ertragsteuerertrag/Ertragsteueraufwand	4.013	3.366
Ertragsteuerertrag/Ertragsteueraufwand	-4.013	
Korrektur um nicht zahlungswirksame Vorgänge (Steuerrückstellungen)	20	-3.225
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.652	-25.196
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Konsolidierungskreis	-938	-390
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-247	-535
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.211	-12.767
+ Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	5.637	515
+ Erhaltene Zinsen	694	2.952
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.760	-13.177
+ Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	2.266	900
+/- Ein-/Auszahlung aus der Aufnahme/Tilgung von Finanzkrediten	-3.827	2.190
- Gezahlte Zinsen	-1.290	-1.217
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.852	4.825
konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-5.031	2.911
Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.990	-30.637
Finanzmittelfonds am 1. Januar	67.403	98.039
Finanzmittelfonds am 31. Dezember	63.412	67.403

Konzern-Eigenkapitalspiegel für 2020

	1.1.2019	Konzernjahresüberschuss	Sonstige Veränderungen	Änderungen des Konsolidierungskreises	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	7.050.000				7.050.000
+ Kapitalrücklage	890.300				890.300
+ Gesetzliche Rücklage	374.349				374.349
+ andere Gewinnrücklagen	2.000.328				2.000.328
+ Bilanzgewinn	90.945.271	6.953.201			97.898.472
Ausgleichsposten für Anteile					
+ anderer Gesellschafter	13.795.819		390.225	509.455	14.695.499
= Konzerneigenkapital	115.056.067	6.953.201	390.225	509.455	122.908.948
	1.1.2020				31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	7.050.000				7.050.000
+ Kapitalrücklage	890.300				890.300
+ Gesetzliche Rücklage	374.349				374.349
+ andere Gewinnrücklagen	2.000.328				2.000.328
+ Bilanzgewinn	97.898.472	5.596.268			103.494.740
Ausgleichsposten für Anteile					
+ anderer Gesellschafter	14.695.499		574.327	1.691.196	16.961.022
= Konzerneigenkapital	122.908.948	5.596.268	574.327	1.691.196	130.770.739

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020**1. Aufstellung des Konzernabschlusses**

Die Certina Holding AG mit Sitz in Grünwald, Landkreis München ist beim Amtsgericht München unter der Nr. HRB 132997 im Handelsregister eingetragen.

Der Konzernabschluss der Certina Holding AG wurde nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Konsolidierungskreis

Der vorliegende Konzernabschluss ist zugleich der Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis gem. § 313 Abs. 2 Nr. 7 HGB.

Die Certina Holding AG ist Mutterunternehmen für folgende Tochterunternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB:

Tochtergesellschaften, die nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden:

	Kapital in Landeswährung	%
Pruss-Gruppe		
Pruss Armaturen AG, Hannover	50.000 EUR	99
WALDEMAR PRUSS - ARMATURENFABRIK GmbH, Hannover	512.000 EUR	100
HANNEMANN & PRUSS GmbH, Hannover	25.565 EUR	86
Horn-Gruppe		
Horn Glass Industries AG, Plößberg	2.500.000 EUR	100
Horn Bau & Service GmbH, Plößberg	30.000 EUR	100
Horn Glass CZ s.r.o., Tschechien	200,00 CZK	100
Horn Glass Asia Pacific SDN. BHD., Malaysia	100.000 MYR	99
Horn Glass India Pvt. Ltd., Indien	7.304.420 INR	76
Horn Glass Technology (Beijing) Co. Ltd., China	1.000.000 CNY	76
JSJ Jodeit GmbH, Plößberg	25.000 EUR	100
Horn Glass Ukraine LLC, Ukraine	744.080 UAH	99
Horn Glass Slavonija d. o. o., Kroatien	170.000 HRK	87
Horn Moravia (vormals: Horn cite a.s.), Tschechien	2.000000 CZK	51
Horn Glass Brazil Ltda., Brasilien	300.000 BRL	100
AFT-Gruppe		
AFT Industries AG, Schopfheim	50.000 EUR	75
AFT Verwaltungs GmbH, Schopfheim	25.000 EUR	100
AFT-Automations- und Fördertechnik GmbH & Co. KG, Schopfheim	230.081 EUR	94
AFT Bautzen Verwaltungs GmbH, Bautzen	25.000 EUR	100
AFT Förderanlagen Bautzen GmbH & Co. KG, Bautzen	204.516 EUR	100
AFT Automation Ltd., UK	58.000 GBP	100
AFT Automation and Conveying System Co. Ltd., China	18.842.855 RMB	100
AFT Automation & Conveying Systems Ltd., USA	10.000 USD	100
AFT Polska sp.z.o.o., Lancut, Polen	100.000 PLN	100
LT Engineering AG, Reinach, Schweiz	100.000 CHF	100
Dreier Systemtechnik AG, Reinach, Schweiz	250.000 CHF	100
Wegener + Stapel GmbH & Co. KG, Bergen	25.000 EUR	100
Wegener + Stapel Verwaltungs GmbH, Bergen	25.000 EUR	100
W + S Immobilien GmbH & Co. KG, Bergen	25.000 EUR	100
Pack Group Holding Gruppe		
Pack Group Holding GmbH, München	25.000 EUR	70
Rebhan FPS Kunststoff-Verpackungen GmbH, Stockheim	220.000 EUR	72
CP France SARL, (Rebhan France SARL), Frankreich	25.000 EUR	72
Rebhan Swiss AG, Schweiz	50.000 CHF	72
Rebhan Handelswaren GmbH, Stockheim	50.000 EUR	72
Rebhan Opakowania Sp. z o.o., Polen	761.500 PLN	72
HK Cosmetic Packaging GmbH, Coburg	27.500 EUR	70
Koch Asset Management GmbH, Coburg	50.000 EUR	70
Qualiform SARL, Frankreich	1.005.945 EUR	70
Trassl Polymer Solutions GmbH, Immenreuth	25.000 EUR	72
PFM-Gruppe		
Certina Production AG, Grünwald	50.000 EUR	100
Beteiligungsgesellschaft Papierfabrik Meldorf mbH, Tornesch	1.025.000 EUR	75
Papierfabrik Meldorf GmbH & Co. KG, Tornesch	1.127.500 EUR	75
PFM Asset GmbH, Tornesch	25.000 EUR	75
PFM Verwaltungs GmbH, Tornesch	25.000 EUR	75
Weitere Konzerngesellschaften		
Certina Management & Consulting GmbH, Grünwald	25.564 EUR	100
MT Geschäftsführungs-GmbH, Grünwald	25.000 EUR	100
Certina Real Estate AG, Grünwald	50.000 EUR	100
GvS 35 Vermögensverwaltung KG, Grünwald	100.000 EUR	100
Gasteig 10a Vermögensverwaltung KG, Grünwald	100.000 EUR	100
Astberg 11 Vermögensverwaltung KG, Grünwald	100.000 EUR	100
Objekt Dr. Lindner 10 GmbH, Grünwald	25.000 EUR	100
Certina GG AG, Grünwald	50.000 EUR	100

Folgendes Unternehmen wurde gem. §296 Abs. 1 Ziff. 2 nicht konsolidiert:

AFT Automatizaci3n y Sistemas de Transprotaci3n de Mexico S. A. de C. V., Mexico

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Zugänge bis zum Jahr 2007 nach der Buchwertmethode, für spätere Zugänge nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Konzernunternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. zum Erwerbszeitpunkt.

Aus den im Rahmen der Kapitalkonsolidierung aufgerechneten Beteiligungsbuchwerten mit dem anteiligen konsolidierungspflichtigen Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung bzw. zum Gründungs- oder Erwerbszeitpunkt (Erstkonsolidierung) ergeben sich positive Unterschiedsbeträge (Geschäfts- oder Firmenwert) von TEUR 5.825 sowie negative Unterschiedsbeträge von TEUR 13.366. Der verbleibende passivische Unterschiedsbetrag wurde gemäß § 301 Abs. 3 HGB als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung gesondert ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen zwischen einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.

4. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung, Bewertung und Währungsumrechnung

4.1 Gliederung

Sofern es der Übersichtlichkeit diene, wurden bei Wahlrechten die Angaben im Anhang gemacht.

4.2 Bewertung

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden, soweit entgeltlich erworben, zu Anschaffungs- oder Herstellkosten einschließlich Nebenkosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 Sätze 1 und 2 und Abs. 2a HGB aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer sowie bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibung. Die angewandten Abschreibungssätze und -methoden basieren auf der erwarteten Nutzungsdauer sowie dem erwarteten Verlauf des Werteverlustes der Vermögensgegenstände. Sofern der beizulegende Wert am Bilanzstichtag dauerhaft unter den

Restbuchwert gesunken ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zuschreibungen werden bis auf den gestiegenen beizulegenden Wert, max. auf die ursprünglichen Anschaffungs- /Herstellkosten, vorgenommen, wenn der Tatbestand für die Abschreibung weggefallen ist.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Für geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG wurde ein jahrgangsbezogener Sammelposten gebildet, welcher auch für handelsrechtliche Zwecke grundsätzlich zulässig ist.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert bewertet.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag. Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktiviert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessenen Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Zinsen für Fremdkapital sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die erhaltenen und geleisteten Anzahlungen sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug von Einzelwertberichtigungen - bei erkennbaren Einzelrisiken - und Pauschalwertberichtigungen zur Abgeltung des allgemeinen Kreditrisikos angesetzt. Forderungen in Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Tag der Rechnungsstellung bzw. mit dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag gem. § 256a HGB bewertet.

Der Kassenbestand sowie Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurde für Zahlungen bis zum Abschlussstichtag, welche Aufwand einer späteren Periode sind, gebildet.

Als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung wird gemäß § 301 Abs. 3 HGB der nach der Verrechnung gemäß § 301 Abs. 1 HGB verbleibende Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Kurs bei Eingang der Rechnung bzw. - soweit der Kurs am Stichtag höher ist - mit dem Devisenkassamittelkurs gem. § 256a HGB zum Bilanzstichtag bewertet.

Für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten über die Bewertung der Pensionsverpflichtungen für die Handelsbilanz nach den Richtlinien des BilMoG zum Stichtag 31.12.2020 eingeholt.

Folgende Berechnungsparameter wurden dabei berücksichtigt:

Bewertungsmethode:	PUC-Methode
Rechnungszins:	2,7100 % p.a.
Biometrische Annahmen:	© Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln

Der Karriere- bzw. Rententrend wurde mit 0,00% angesetzt.

Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde für Eingangszahlungen gebildet, welche Erträge in einer späteren Periode sind.

4.3 Währungsumrechnung

Die Umrechnung in Euro für Anschaffungen von Anlagegütern und Umlaufvermögen wurde mit dem Kurs zur Zeit der Anschaffung vorgenommen. Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie von Devisentermingeschäften und anderen Währungsderivaten erfolgt nach der Methode der eingeschränkten Marktbewertung. Hierzu werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit den Kassakursen zum Bilanzstichtag bewertet. Aus der Bewertung resultierende Gewinne und Verluste werden je Währung miteinander verrechnet. Für Verlustüberhänge werden Drohverlustrückstellungen gebildet; Gewinne werden nur berücksichtigt soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betreffen.

5. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Konzernabschlusses

Weitergehende Angaben zu einzelnen Posten der Sachanlagen enthält der Anlagenspiegel.

5.1 Forderungen

Alle in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres, d. h. bis zum 31. Dezember 2021, fällig.

5.2 Grundkapital

Das Grundkapital des Mutterunternehmens beträgt EUR 7.050.000,00 und ist eingeteilt in 7.050.000 Stückaktien ohne Nennwert. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

5.3 Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage sind ausschließlich sonstige Einzahlungen der Aktionäre gemäß § 272 Abs.2 Nr. 4 HGB enthalten.

5.4 Bilanzgewinn

Ausschüttungsfähig ist der Bilanzgewinn des Mutterunternehmens in Höhe von EUR 41.086.786,08. Dieser wurde lt. Gesellschafterprotokoll auf neue Rechnung vorgetragen.

5.5 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung reduziert sich von TEUR 13.200 im Geschäftsjahr 2019 auf TEUR 7.541 im Geschäftsjahr 2020. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung der Trassl Polymer Solutions GmbH, Immenreuth sowie der Entkonsolidierung der Pibiviesse S.R.L., Italien und der Certina Automotive AG zurückzuführen. Der verbleibende Unterschiedsbetrag hat überwiegend Fremdkapitalcharakter und resultiert aus den letzten Erwerben des Konzerns.

Der Anteil des Unterschiedsbetrags in Höhe von TEUR 1.299 hatte zum Zeitpunkt seiner Entstehung Fremdkapitalcharakter. Die Sanierungen sind hier allerdings bereits abgeschlossen. Eine erfolgswirksame Auflösung erfolgte noch nicht, um eventuell bestehende Restrisiken abzudecken. Ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 6.242 entspricht dem Charakter von Fremdkapital, da die Sanierung der betroffenen Gesellschaften noch nicht abgeschlossen ist.

5.6 Ausschüttungssperre

Es ist kein Betrag vorhanden, welcher der Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB unterliegt.

5.7 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalrückstellungen sowie Garantiefwand, Aufwendungen für fakturierte Aufträge und Jahresabschlusskosten.

5.8 Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten haben TEUR 19.585 (Vorjahr: TEUR 14.304) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Davon betreffen TEUR 6.693 (Vorjahr: TEUR 9.086) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und TEUR 12.892 (Vorjahr: TEUR 5.218) sonstige Verbindlichkeiten. Von den längerfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitut haben TEUR 140 (Vorjahr: TEUR 1.351) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren und von den sonstigen Verbindlichkeiten haben TEUR 189 (Vorjahr: TEUR 1.563) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind alle innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die Verpfändung von Anlage- und Umlaufvermögen, sowie Grundpfandrecht gesichert.

5.9 Gewinn- und Verlustrechnung

Gliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

2020	2019
TEUR	TEUR

Oil & Gas	19.124	40.805
Automotive	128.633	115.343
Plastics	63.610	56.590
Paper	28.912	29.857
Glass	135.029	66.409
Sonstige	1.189	838
	376.497	309.842

Gliederung der Umsätze nach geographischen Märkten

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Inland	184.249	127.426
EU	53.289	114.212
Drittland	138.959	68.204
	376.497	309.842

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 454 (Vorjahr: TEUR 128) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 335 (Vorjahr: TEUR 638) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 34) enthalten.

In dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen resultieren EUR 5.826 (Vorjahr: TEUR 62) aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen.

6. Sonstige Angaben

6.1 Organe der Gesellschaft

6.1.1 Vorstand

Dem Vorstand gehörte im Berichtsjahr an:

Dr. Hans Wehrmann (Dr.rer.pol. MBA INSEAD), Grünwald

Herr Dr. Hans Wehrmann ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

6.1.2 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

Frau Maren Wehrmann (Kauffrau), Hannover

Frau Heide Wehrmann (Kauffrau), Hannover

Frau Vanessa Wehrmann (Kauffrau), München

Die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates haben wie in den vergangenen Jahren keine Vergütungen für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr erhalten.

6.2 Arbeitnehmer

Die Berechnung erfolgt gemäß § 298 Abs. 1 HGB i. V. mit § 267 Abs. 5 HGB.

Jahresdurchschnitt	2020	2019
Gewerbliche Arbeitnehmer	660	933
Angestellte	419	794
SUMME	1.079	1.727

6.3 Haftungsverhältnisse

Es wurden Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten und Anzahlungs- und Erfüllungsbürgschaften in Höhe von EUR 31.371.736,87 und CNY 3.026.777,60 sowie Gewährleistungsbürgschaften von EUR 2.431.130,77 sowie eine Solidarbürgschaft in Höhe von CHF 60.000,00 und eine Importakkreditiv von EUR 164.899,98 gestellt. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt.

6.4 Finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 2 HGB bestanden zum 31. Dezember 2020 in Höhe von TEUR 35.879 (Vorjahr: TEUR 62.128). Davon bestehen TEUR 26.095 (Vorjahr: TEUR 52.714) aus Bestellobligos.

6.5 Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer fitas audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr setzt sich getrennt nach Dienstleistungsarten wie folgt zusammen:

	2020
	€
Abschlussprüferleistungen	17.850,00
	17.850,00

Die Honorare für Abschlussprüferleistungen umfassen die Aufwendungen für die Prüfung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts.

6.6 Befreiung Offenlegung Konzerntöchter

Die Jahresabschlüsse für das Berichtsjahr 2020 der Konzerntöchter AFT Automations- und Fördertechnik GmbH & Co. KG, Schopfheim, AFT Förderanlagen Bautzen GmbH & Co. KG, Bautzen, Papierfabrik Meldorf GmbH & Co. KG, Tornesch und Wegener + Stapel GmbH & Co. KG, Bergen wurden gemäß § 264b HGB von der Offenlegung befreit.

6.7 Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder der Unternehmensorgane

Darlehensforderungen gegen den Vorstand mit unbestimmter Laufzeit, die mit 2 % über dem Basiszinsatz p. a. verzinst werden, bestehen in Höhe von EUR 23.231.540,64 (Vorjahr: EUR 12.555.893,79).

6.8 Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Wir verweisen auf den Teilabschnitt "Prognosebericht" des Lageberichts, der auf die kernerspezifischen, sowie gesamtwirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie eingeht.

München, im August 2021

Dr. Hans Whermann

Entwicklung des Anlagevermögens

	Stand 01.01.2020	Zugänge d. Unternehmenskäufe	Zugänge	Umbuchungen
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	15.351.490	21.459	209.867	13.356

an solchen Rechten und Werten					
		15.351.490	21459	209.867	13.356
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		39.947.476	0	2.875.573	1.891.527
2. technische Anlagen und Maschinen		75.466.213	550.233	3.012.173	2.800.079
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		19.433.566	592.969	1.489.195	0
4. geleistete Anzahlungen		6.345.445	0	2.523.450	-4.704.962
		141.192.700	1.143.202	9.900.392	-13.356
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen		413.931	2.556	0	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		4.218.311	0	0	0
		4.632.242	2.556	0	0
		16.176.431	1.187.216	10.110.260	0
			Abgänge d.		Stand
			Unternehmensverkäufe	Abgänge	31.12.2020
			€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			10.774.882	2.983	4.818.306
			10.774.882	2.983	4.818.306
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0	63.736	44.650.840
2. technische Anlagen und Maschinen			21.002.364	63.014	60.763.320
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.680.540	963.767	18.971.423
4. geleistete Anzahlungen			46.999	505.032	3.611.903
			22.629.902	1.595.549	127.997.487
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen			0	0	416.487
2. Wertpapiere des Anlagevermögens			0	0	4.218.311
			0	0	4.634.798
			33.404.784	1.598.532	137.450.590
		Stand	Zugänge d.		
		01.01.2020	Unternehmenszukäufe	Zugänge	Umbuchungen
		€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		13.666.149	17.497	350.949	0
		13.666.149	17.497	350.949	0
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		13.255.656		01.160.836	0
2. technische Anlagen und Maschinen		49.144.331		402.6134.696.705	0
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		13.681.836		296.5251.305.113	0
4. geleistete Anzahlungen		0		0	0
		76.081.823		699.1387.162.654	0
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen		389.148		0	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		0		0	0
		389.148		0	0
		90.137.116		716.6357.513.603	0
			Abgänge d.		Stand
			Unternehmensverkäufe		31.12.2020
			€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		293		9.763.052	4.271.250
		293		9.783.052	4.271.250
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		58.899		0	14.357.594
2. technische Anlagen und Maschinen		51.799		17.897.366	36.294.484
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		206.750		1.388.122	13.688.602
4. geleistete Anzahlungen		0		0	0
		317.447		19.285.488	64.340.679
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen		0			389.146
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		0		0	0
		0		0	389.146
		317.740		29.048.540	69.001.075
			Buchwerte		
			Stand 01.01.2020	Stand	31.12.2020
			€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.685.341		547.057
			1.685.341		647.057
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			26.691.820		30.293.246
2. technische Anlagen und Maschinen			26.321.882		24.468.836
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			5.751.731		5.262.824
4. geleistete Anzahlungen			6.345.445		3.611.904
			85.110.878		63.656.610
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen			24.785		27.341
2. Wertpapiere des Anlagevermögens			4.218.311		4.218.311
			4.243.096		4.245.652
			71.039.314		68.449.519

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Rahmenbedingungen, Gesamtwirtschaft und Geschäftsverlauf

1.1 Rahmenbedingungen

Die Certina Holding AG ist ein mittelständischer, familiengeführter Konzern. Die Unternehmensgruppe entwickelt sich über organisches Wachstum und erwirbt zusätzlich mittelständische Unternehmen mit Restrukturierungsbedarf, mit dem Ziel diese zu sanieren und langfristig erfolgreich weiterzuführen. Verkäufe erfolgen daher ausschließlich aus strategischen Gründen.

1.2 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Bedingt durch die weltweite Corona-Pandemie hat die Weltwirtschaft nach Schätzungen des IWF erstmals seit der Finanzkrise in 2009 eine Rezession von 3,5 % erfahren und war maßgeblich durch das Infektionsgeschehen beeinflusst. Die teils rigorosen Maßnahmen zur Eindämmung des unkontrollierten Infektionsgeschehen führten vielfach zum Stillstand von Handel und Dienstleistungen und behinderten die Produktion, was lokale und globale Lieferketten beeinflusste. Im dritten Quartal haben sinkenden Infektionszahlen und entsprechende Lockerungen von Einschränkungen eine kurzfristige Erholung der Weltwirtschaft ermöglicht. Dadurch haben sich Produktionsprozess und der internationale Warenverkehr normalisiert, sowie das private Konsumklima sich positiv entwickelt. Die in vielen Ländern sehr expansiv ausgerichtete Finanz- und Geldpolitik dürfte diese Entwicklung unterstützt haben. Aufgrund steigender Infektionszahlen im vierten Quartal wurde die positive Stimmung getrübt.

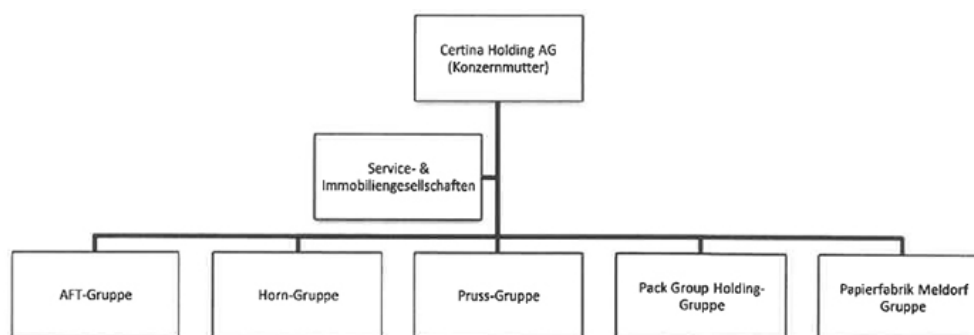
1.3 Geschäftsverlauf

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 spiegelt sich auch im erzielten Konzernüberschuss in Höhe von TEUR 6.171 (Vorjahr: TEUR 7.343) wieder. Das entspricht einer Verminderung gegenüber dem Vorjahr i. H. v. TEUR 1.172.

Der Umsatz ging dabei von TEUR 309.842 im Vorjahr auf TEUR 376.497 im Berichtsjahr zurück. Gleichzeitig konnten wir unsere Gesamtleistung von TEUR 360.844 im Vorjahr auf TEUR 373.511 im Berichtsjahr leicht steigern. Die Schwankungen der Umsätze und Bestandsveränderung ist auf das Projektgeschäft mit hohem Auftragsvolumen in den Sparten AFT-Gruppe und Horn-Gruppe zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde der Geschäftsbereich der Pack Group Holding um die Trassl Polymer Solutions GmbH, Immenreuth, im Bereich der Herstellung von Verpackungshohlkörpern für die Chemie-, Food-, Kosmetik- und Pharmaindustrie erweitert. Außerdem wurden aus strategischen Gründen die Beteiligungen an der Certina Automotive AG, Grünwald, sowie der Pibiviesse S.R.L., Italien, veräußert.

2. Beteiligungen



2.1 AFT-Gruppe

Die international aufgestellte AFT Gruppe konstruiert, produziert und installiert weltweit Automatisierungs-, Logistik und Lagersysteme. Hauptkundengruppen sind einerseits die weltweit tätige Automotiv- sowie Logistikindustrie, andererseits der europäische Mittelstand.

Zu ihren Produkten zählen Elektrohängebahnen, Kreisfördertechnik, Bodentransportsysteme, Elektroplattenbahnen, Lagertechnik, Roboter- und Kommissioniertechnik.

Die AFT hat Tochtergesellschaften in China, Deutschland, Korea, Mexiko, Schweiz, Polen, UK und den USA.

Die Gruppe besteht aus den folgenden Gesellschaften:

- AFT Industries AG, Schopfheim (Gruppenholding)
- AFT Verwaltungs GmbH, Schopfheim
- AFT-Automations- und Fördertechnik GmbH & Co. KG, Schopfheim
- AFT Bautzen Verwaltungs GmbH, Bautzen
- AFT Förderanlagen Bautzen GmbH & Co. KG, Bautzen
- AFT Automation Ltd., Solihull, UK
- AFT Automation and Conveying System (Shanghai) Co., Ltd.
- AFT Automation & Conveying Systems Ltd., USA
- AFT Automatizaci3n y Sistemas de Transportaci3n de Mexico S. A. de C. V., Mexico
- AFT Korea Co., Ltd.
- AFT Polska sp.z.o.o., Lancut, Polen
- LT Engineering AG, Reinach, Schweiz
- Dreier Systemtechnik AG, Reinach, Schweiz
- W+S Immobilien GmbH & Co. KG, Bergen
- Wegener + Stapel GmbH & Co. KG, Bergen
- Wegener + Stapel Verwaltungs GmbH, Bergen

Das Geschäftsjahr 2020 startete mit einem hohen Auftragsbestand und war geprägt durch die Abwicklung und Fertigstellung mehrerer Großprojekte. Außerdem konnten erneut mehrere Großaufträge insbesondere aus der Automotive-Branche akquiriert werden. Die Laufzeit der Aufträge umfasst mehrere Geschäftsjahre und erstreckt sich weit über das Jahr 2021 hinaus.

Die Auslastung ist somit langfristig gesichert, so dass sich der langfristige Ausblick der Gruppe positiv darstellt.

Die Eigenkapitalquote betrug am Bilanzstichtag ca. 40 % (Vorjahr: 51 %). Der Rückgang der Quote resultiert aus der Fertigstellung von Großprojekten, wodurch die Forderungen als

Die Eigenkapitalquote stieg im Vergleich zum Vorjahr (2019) von 10,1 % auf 11,1 %. Der Rückgang der Quote resultiert aus der Fertigstellung von Großprojekten, wodurch die Forderungen als auch die Projektrückstellungen anstiegen. Trotzdem hat sich das Eigenkapital absolut im Vergleich zum Vorjahr 10 % erhöht.

Der Teilkonzern verfügt am Bilanzstichtag über flüssige Mittel in Höhe von TEUR 31.388 (Vorjahr: TEUR 15.994). Demgegenüber stehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.456 (Vorjahr: TEUR 3.143). Somit verfügt der Konzern über Finanzmittel in Höhe von TEUR 25.932 (Vorjahr: TEUR 12.851). Aufgrund der sehr guten Liquiditätslage konnten Lieferanten unter Ausnutzung der Skonti bezahlt werden.

Die Gesamtleistung im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von TEUR 130.934 (Vorjahr: TEUR 112.162) sind gegenüber dem Vorjahr um 16,7 % gestiegen.

2.2 Horn-Gruppe

Die Horn-Gruppe konstruiert, produziert und installiert Glasschmelzöfen für die Produktion von Flach-, Containerglas (Flaschen, Gläser, Behälter), Tableware (Glasdekoartikel) sowie Spezialglas. Hierbei werden insbesondere im Bereich Flachglas vermehrt Gesamtanlagen geliefert.

Die Gruppe besteht aus folgenden Gesellschaften:

- Horn Glass Industries AG, Plößberg (Gruppenholding)
- Horn Bau & Service GmbH, Plößberg
- JSJ Jodeit GmbH (vormals: Eurox Sauerstoff Mess-Systeme GmbH), Plößberg
- Horn Glass s.r.o., Tschechien
- Horn Glass India Private Limited, Indien
- Horn Glass Asia Pacific SDN, Malaysia
- Horn Glass Technology Co. Ltd., China
- Horn Glass Ukraine LLC, Ukraine
- Horn Glass Slavonija d.o.o., Kroatien
- Horn Moravia a.s., Tschechien
- Horn Glass Brazil Ltda., Brasilien

Im Geschäftsjahr 2020 konnte die Horn-Gruppe Ihre Umsatzziele übertreffen. Die geplante Gesamtleistung wurde jedoch aufgrund von Projektverschiebungen nicht erreicht werden. Horn schließt des Geschäftsjahres trotz der Einschränkungen durch die Corona-Krise erfolgreich ab.

Die Gesamtleistung erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020 um TEUR 25.999 auf TEUR 130.392 (Vorjahr T€ 104.393).

Das Jahresergebnis wurde von TEUR 3.564 im Vorjahr auf TEUR 3.855 im Geschäftsjahr 2020 gesteigert. Im Berichtsjahr 2020 gingen wieder zahlreiche Neu- und Folgeaufträge ein, die die künftige Auslastung festigen und das geplante Wachstum in den kommenden Jahren absichern. Die Gesamtleistung wird für 2021 auf ähnlichem Niveau von 2019 erwartet.

Im Bereich der Fertigung wurde eine softwaregesteuerte Roboterscheißanlage zur weiteren Automatisierung von Fertigungsprozessen angeschafft. Ebenso wurde in ein Zeiterfassungssystem mit Barcodescanner, in ein Archivierungsprogramm sowie in die EDV investiert.

Zum Ausbau des Standortes Plößberg errichtete Horn ein neues Bürogebäude "TECH CENTER 2" inkl. der Außenanlagen, das mit den modernen digitalen und technischen Komponenten ausgestattet wurde. Das fertiggestellte Technologiecenter umfasst insgesamt 1200 m² und bietet 60 Mitarbeitern ein neues berufliches Zuhause. Die Ausführung des Neubaus erfolgt auf Niedrigenergie-standard. Die Bauarbeiten wurden in 2020 erfolgreich abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr wurden Anteile an dem Tochterunternehmen in Indien verkauft. In Brasilien wurde in 2020 eine ausländische Gesellschaft gegründet, die sich im 100%igen Besitz der Horn-Gruppe befindet.

2.3 Pruss-Gruppe

Die Pruss-Gruppe ist ein hochspezialisierter Flow-Control-Hersteller von Industriearmaturen. Das Sortiment umfasst Regel- sowie Sicherheitsarmaturen für folgende Industrien: Kraftwerks-, Öl-, Gas-, Hütten- und Stahlindustrie sowie die Petrochemie.

Die Pruss Gruppe besteht aus den folgenden Gesellschaften:

- Pruss Armaturen AG, Hannover (Gruppenholding)
- Waldemar Pruss Armaturenfabrik GmbH, Hannover
- Hannemann & Pruss GmbH, Hannover

Die Pruss-Gruppe ist seit Jahren ein ertragsstarkes Unternehmen, das sich einem zunehmenden Wettbewerbsdruck ausgesetzt sieht.

Die Hauptinvestitionen der Pruss-Gruppe lagen weiterhin im Ausbau von Automatisierungsmaßnahmen. Hauptaugenmerk lag dabei im Bereich Engineering. So werden durch automatisierte Abläufe Durchlaufzeiten verkürzt und standardisiert.

Bei Umsatzerlösen von TEUR 19.124 (Vorjahr: TEUR 17.679), erzielte die Pruss-Gruppe in 2020 ein Jahresergebnis von TEUR 517. Innerhalb der Waldemar Pruss Armaturenfabrik hat sich die Materialaufwandsquote, d. h. das Verhältnis des Materialaufwands zu den Umsatzerlösen einschließlich Bestandsveränderungen, durch Preiserhöhungen von 40 % in 2019 auf 46 % in 2020 verschlechtert.

2.4 Pack Group Holding Gruppe

Die Gruppe besteht aus den folgenden Gesellschaften:

- Pack Group Holding GmbH, München
- Rebhan FPS GmbH, Stockheim
- Rebhan Handelswaren GmbH, Stockheim
- Rebhan-Opakowabia S.p. z.o.o., Polen
- Rebhan Swiss AG, Schweiz
- CP France SARL (Rebhan France), Frankreich
- HK Cosmetic Packaging GmbH, Coburg
- Koch Asset Management GmbH, Coburg
- Qualiform SARL, Frankreich

- Trassl Polymer Solutions GmbH, Immenreuth

Die Pack Group ist ein mittelständiger Hersteller von Verpackungshohlkörpern für die Chemie-, Food-, Kosmetik- und Pharmaindustrie. Die Gruppe produziert an Standorten in Deutschland, Frankreich und Polen. Sie ist über Tochtergesellschaften und Vertretungen im gesamten europäischen Ausland präsent.

Die Gruppe besteht im Wesentlichen aus den Unternehmen Rebhan FPS Kunststoff-Verpackung GmbH, Stockheim, der HK Cosmetic Packaging GmbH, Coburg, der Qualiform SARL, Frankreich und der Rebhan Opakowania Sp. Z.o.o, Plewiska/Polen.

Im Jahr 2020 wurde die Trassl Polymer Solutions GmbH, Immenreuth als weiter produzierende Einheit von der Certina Gruppe erworben.

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 63.610 (Vorjahr: TEUR 56.590) und sind somit um 12 % gestiegen. Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung ist im Geschäftsjahr 2020 auf 43 % (Vorjahr: 44 %) leicht gesunken.

Der Vorstand sieht die Entwicklung des Teilkonzerns in unterschiedlichem Maße durch die Coronakrise betroffen. Je nach Produktgruppe und -art sind sowohl positive als auch negative Auswirkungen erkennbar. Auftragsingang und Auftragsbestand bewegen sich zum Berichtszeitpunkt auf dem Vorjahresniveau. Die Gesellschaft verzeichnet weiterhin attraktive Neukundenprojekte sowie Folgeprojekte mit Bestandskunden.

2.5 Papierfabrik Meldorf Gruppe

Die Gruppe besteht aus den folgenden Gesellschaften:

- Certina Production AG, Grünwald
- Beteiligungsgesellschaft Papierfabrik Meldorf mbH, Tornesch
- Papierfabrik Meldorf GmbH & Co. KG, Tornesch
- PFM Asset GmbH, Tornesch
- PFM Verwaltungs GmbH, Tornesch

Die Papierfabrik Meldorf Gruppe ist ein mittelständisches, inhabergeführtes Unternehmen und produziert seit 60 Jahren Wellpappenrohpaper. Dabei nimmt sie eine wichtige Position in einem geschlossenen Rohstoff-Kreislauf ein. Aus recyceltem Altpapier werden hochwertige Decken- und Wellenpapiere für neue Verpackungen hergestellt. Gleichzeitig etabliert sich die Papierfabrik mit neuen Produkten wie dem NatureLiner® in Nischenmärkten.

Nach der Übernahme der Gruppe in 2017 durch die Certina Holding AG konnte bereits im ersten Jahr wieder ein positives Jahresergebnis erzielt werden.

Das Geschäftsjahr 2020 hat die PFM Gruppe durch die anhaltend niedrigen Papierpreise erwartungsgemäß mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 1.817 (Vorjahr: TEUR 1.207) abgeschlossen. Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet der Vorstand mit einer Verbesserung der Marktsituation. Gemäß Konzernplanung erwarten wir eine Verbesserung der Ergebnissituation und damit einem positiven Jahresergebnis.

2.6 Andere Certina Gesellschaften:

Andere Certina Gesellschaften sind im Wesentlichen Konzernservicegesellschaften und Immobiliengesellschaften:

- Certina GG AG, Konzernservicegesellschaft
- Certina Management & Consulting GmbH, Konzernservicegesellschaft
- MT Geschäftsführungs GmbH
- Certina Real Estate AG, Immobiliengesellschaft
- GVS 35 Vermögensverwaltungs KG, Immobiliengesellschaft
- Gasteig 10a Vermögensverwaltungs KG, Immobiliengesellschaft
- Astberg 11 Vermögensverwaltungs KG, Immobiliengesellschaft
- Objekt Dr. Lindner 10 GmbH, Immobiliengesellschaft

3. Darstellung der Lage des Konzerns

3.1 Vermögenslage

Das immaterielle Vermögen beträgt insgesamt TEUR 547 (Vorjahr: TEUR 1.658), die Sachanlagen TEUR 63.657 (Vorjahr: TEUR 65.111) und die Finanzanlagen TEUR 4.246 (Vorjahr: TEUR 4.243).

Das langfristige Vermögen ist zu 191 % (Vorjahr: 173 %) durch Eigenkapital gedeckt. Somit ist das komplette Anlagevermögen aus eigenen Mitteln finanziert.

Die Eigenkapitalquote betrug am Bilanzstichtag ca. 50 % (Vorjahr: 47 %).

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 260.153 (Vorjahr TEUR 260.981).

Wir verweisen auf die nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG im Anhang zu machenden Angaben.

3.2 Finanzlage

Der Konzern verfügt am Bilanzstichtag über flüssige Mittel in Höhe von TEUR 72.002 (Vorjahr: TEUR 68.597). Demgegenüber stehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 14.589 (Vorjahr: TEUR 10.520). Somit verfügt der Konzern über Finanzmittel in Höhe von TEUR 57.413 (Vorjahr: TEUR 58.077). Ziel unseres Finanzmanagements ist es unter anderem Lieferanten unter Ausnutzung der Skonti zu bezahlen. Es bestehen nicht unbefristete Kreditlinien in Höhe von TEUR 7.628, davon werden zum 31.12.2020 TEUR 657 in Anspruch genommen. Außerdem bestehen unbefristete Aval-Kreditlinien in Höhe von TEUR 29.500 und befristete Aval- Kreditlinien in Höhe von TEUR 26.001, von denen insgesamt TEUR 35.293 genutzt und TEUR 20.208 frei sind.

Im Konzern gibt es keine externen, konzernübergreifende Finanzierungen oder Bürgschaften für andere Gesellschaften innerhalb des Konzerns. Jede Konzern-Gruppe ist finanziell selbständig und eigenverantwortlich tätig. Das Ziel ist eine Finanzierung über den laufenden Cashflow.

Für einen näheren Einblick in die Finanzlage verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung, die Teil des Konzernabschlusses ist.

3.3 Ertragslage

Die Umsatzerlöse liegen bei TEUR 376.497 (Vorjahr: TEUR 309.842).

Die Bestandsveränderung beträgt TEUR -3.358 (Vorjahr TEUR 50.567).

Der Materialaufwand beträgt TEUR 239.007 (Vorjahr TEUR 237.029).

Das Jahresergebnis beträgt TEUR 6.171 (Vorjahr TEUR 7.343).

Aufgrund der vorstehenden Sachverhalte und des positiven Eigenkapitals sind aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden bzw. die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

3.4 Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Forschung und Entwicklung

Die Forschung und Entwicklung des Konzerns läuft aufgrund der Zusammensetzung des Mischkonzerns dezentral über die Beteiligungen bzw. Konzernsparten. Die F & E

Aktivitäten können den Lageberichten der offengelegten Tochtergesellschaften entnommen werden.

Kunden-, Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Die Kunden-, Umwelt- und Arbeitnehmerbelange des Konzerns werden aufgrund der Zusammensetzung des Mischkonzerns und der folglich differenzierten Kunden und Umweltstrukturen dezentral über die Beteiligungen bzw. Konzernsparten dargestellt. Die Darstellungen können den Lageberichten der offengelegten Tochtergesellschaften entnommen werden.

4. Risikobericht (Darstellung der wesentlichen Risiken der voraussichtlichen Entwicklung)

Das Risikomanagement ist ein entscheidendes Element für den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens. Unser Handeln ist wie jedes unternehmerische Engagement mit Chancen und Gefahren verbunden und darauf ausgerichtet, Risiken so weit wie möglich zu begrenzen und Chancen optimal zu nutzen.

Die allgemeinen Unternehmensrisiken werden durch ein angepasstes Risikomanagementsystem definiert und bewertet. Bei der Risiko-Identifikation werden auch Preisänderungs-, Ausfall-, Wechselkurs- und Liquiditätsrisiken erfasst. Außerdem werden die Risiken hinsichtlich der Höhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Der Konzern verfügt über mehrere interne Kontrollmechanismen und hat als Früherkennungssystem ein monatliches - bei bestimmten Unternehmen sogar tägliches - Reporting eingeführt, das von jeder Unternehmensgruppe und jedem Unternehmen vorgelegt werden muss.

Auf der Grundlage dieser Berichte werden die Restrukturierungsmaßnahmen kontrolliert und gegebenenfalls weitere Maßnahmen mit dem Management vor Ort besprochen. Die Umsetzung dieser gefundenen Entscheidungen und Maßnahmen obliegt dann dem jeweiligen Management.

Die Beteiligungsunternehmen im Konzern werden individuell durch Beteiligungsmanager geführt, um somit angemessen auf die jeweiligen Markt- und Unternehmenssituationen reagieren zu können.

Die Kontrollmechanismen gemäß § 92 AktG sind im Konzern von den Erfahrungen der einzelnen Beteiligungsmanager abhängig.

Der Konzern verfügt über Beteiligungen an Unternehmen, die auf verschiedenen Märkten tätig sind, somit ist der Konzern diversifiziert und nicht von der Entwicklung einzelner Branchen abhängig. Das Kernstück des Konzerns bilden die bereits erfolgreich restrukturierten Unternehmen und Unternehmensgruppen.

Die Risiken für den Konzern liegen bei den Neuerwerbungen, da sich diese meistens in der Restrukturierungsphase befinden oder die Restrukturierung kurz bevorsteht. Eine erfolgreiche Restrukturierung kann einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren in Anspruch nehmen. Der Zeitraum ist abhängig von der Struktur des Unternehmens und des Marktes.

Das Risiko des Erwerbs ist aufgrund der vielen internen und externen Einflussfaktoren aus den Restrukturierungsmaßnahmen oft schwer einzuschätzen.

Eine Bestandsgefährdung des Konzerns wäre nur möglich, wenn in einem Geschäftsjahr neue Beteiligungen erworben würden und der Konzern für diese Bürgschaften übernehme. Dies ist jedoch aufgrund bestehender Kreditverträge ausgeschlossen und muss auch aus Gründen der unternehmerischen Vorsicht abgelehnt werden.

Insgesamt ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt festzustellen, dass keine den Fortbestand der Certina-Gruppe gefährdenden Risiken bestehen und künftige bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

5. Prognosebericht (Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken)

Der Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage des Konzerns werden weiterhin maßgeblich von den direkt oder indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften im In- und Ausland bestimmt.

Maßgeblich für die Entwicklung der Weltwirtschaft in 2021 wird die weitere Entwicklung der Coronapandemie sein. Als ein wesentlicher Faktor hierfür wird der Impfortschritt genannt. Der IWF rechnet in seiner Prognose aus Juli 2021 mit einem Wirtschaftswachstum von 6 % für 2021.

Die durch die Corona-Virus-Pandemie verursachten wirtschaftlichen Folgen für den Certina Konzern sowie für die Gesamtwirtschaft sind zum Berichtszeitpunkt noch nicht vollständig absehbar aber soweit möglich in unserer Planung des Geschäftsjahres 2021 enthalten.

Auf der Grundlage der vergangenen Entwicklung, der sich bereits abzeichnenden Stabilisation der akquirierten Unternehmen sowie unter Einbeziehung der wirtschaftlichen Prognosen wird von einer weiteren nachhaltigen positiven Entwicklung des Konzerns ausgegangen.

Die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung bietet dem auf Sanierungen spezialisierten Certina Konzern zusätzliche Chancen durch weitere Zukäufe von Beteiligungen und die nachfolgende Sanierung, wie dies bereits in der Vergangenheit erfolgreich umgesetzt wurde.

Risiken könnten für den Konzern im Finanzierungsbereich entstehen. Dies ist jedoch nur sehr eingeschränkt möglich, weil der Konzern weitgehend frei von Bankverbindlichkeiten ist und Investitionen aus dem freien Cash-Flow getätigt werden.

Der Mangel an Fachkräften könnte in den nächsten Jahren ebenfalls zu einer Herausforderung werden. Dies betrifft aber in gleichem Maße die jeweiligen Mitbewerber der Teilkonzerne. Darüber hinaus betreiben die Unternehmen der Certina Gruppe eine sehr aktive Personalpolitik.

Für 2021 erwarten wir eine ähnliche Gesamtleistung wie 2020 mit einer leichten Steigerung des Konzernergebnisses. Dabei wird die "Buy-to-Hold"-Strategie beibehalten, d.h. die Certina Gruppe erwirbt auch weiterhin Unternehmen mit dem Ziel, diese zu halten.

Der Vorstand weist daraufhin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

München, im August 2021

Dr. Hans Wehrmann

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Certina Holding AG, Grünwald

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Certina Holding AG, Grünwald, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2020, der Konzerngewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Certina Holding AG, Grünwald, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen

Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 16.09.2021

fitas audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dirk Specht, Wirtschaftsprüfer